

ASCAN LUTTEROTH

1842 - Hamburg - 1923

SYLT-ART



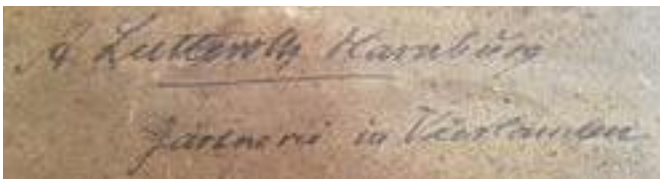
Gärtnerei in Vierlande

Öl / Leinwand, 40,5 x 60 cm

auf Karton aufgezogen

mit Rahmen: 55,5 x 75 cm

Signiert „A. Lutteroth“, RS bezeichnet



Museen: Hamburg, Flensburg, Rosenheim, Berlin, Prag, Magdeburg, Dessau, Villingen-Schwenningen

Literatur: Thieme-Becker Bd. 23, S. 482f., Boetticher Bd. 1, S. 945-947.

Links:

http://de.wikipedia.org/wiki/Ascan_Lutteroth_%28Maler%29

Ascan Lutteroth war ein Sohn des Senators Ascan Wilhelm Lutteroth. Er studierte ab 1861 bei Alexandre Calame in Genf und 1864 bis 1867 bei Oswald Achenbach in Düsseldorf. 1868 bis 1870 verbrachte er in Italien, u.a. auf Capri, lebte dann bis 1877 in Berlin, bevor er nach Hamburg zurückkehrte. Hier malte er 1887 drei große Bilder für das Rathaus. Kronprinz Friedrich Wilhelm und Kronprinzessin Victoria schätzten ihn sehr. 1879 nahmen sie ihn mit auf ihre Reise nach San Remo. Lutteroth fungierte hier auch als Lehrer der ebenfalls malenden Kronprinzessin. Das Bild Straße am Meer in Pegli gab es in 2 Versionen, eine von Victoria, eine von Lutteroth. 1890 verlieh ihm Wilhelm II. den Professorentitel. Er gilt neben Valentin Raths als bedeutendster Hamburger Landschaftsmaler seiner Zeit. Lutteroth malte hauptsächlich Landschaften aus Italien und der Hamburger Umgebung, aber auch Alpen- und Waldszenen, sparsam mit kleinen Figuren bevölkert. In seiner frühen Zeit malte er wie Achenbach hauptsächlich italienische Szenen, die sich durch kräftig leuchtende Farben und Lichtkontraste auszeichnen. Das Dramatische eines Achenbach lag ihm aber nicht. Seine Motive sind ruhiger und lieblicher. Seit den 1890er Jahren malte er überwiegend Motive aus der Umgebung Hamburgs. Von den französischen Impressionisten übernahm er den lichtdurchfluteten Ausdruck und die Wahl unspektakulärer Motive, nicht aber deren Malweise. Seine Werke waren in den bedeutenden nationalen und internationalen Ausstellungen vertreten und wurden von zahlreichen Museen angekauft. In dem Nachschlagewerk von Boetticher 1891 finden sich 91 Gemälde sowie 32 Aquarelle verzeichnet. Im Museum Leipzig befand sich ein Gemälde mit der Abbildung des Mawensi (Ostgipfel des Kilimandscharo), das Lutteroth 1889 nach Vorlagen des Afrikareisenden und Forschers Dr. Hans Meyer für dessen Vater Herrmann Julius Meyer (Verleger, Herausgeber von Meyers Konversations-Lexikon) geschaffen hat. Die Größe war 149 x 250 cm. J. Meyer schenkte das Bild 1890 dem Museum Leipzig. Es ist seit dem Zweiten Weltkrieg verschollen

ANTIQUITÄTEN GALERIE RADZUWEIT 25980 WESTERLAND

TELEFON 0 46 51 - 73 31 MAIL: SYLT-ANTIK@T-ONLINE.DE

WWW.SYLT-ANTIK.DE WWW.SYLT-ART.DE